

# Statistische Beilage des Correspondenz-Blatt

Nr. 5

Herausgegeben am 4. Dezember

1915

## Inhalt:

<b>Die deutschen Gewerkschaftskartelle im Jahre 1914.</b>			
Der Umfang der Kartelle	125	4. Einnahmen und Ausgaben der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1914	137
Die Tätigkeit und Einrichtungen der Kartelle	126	5. Den Kartellen angeschlossene und nicht angeschlossene Zweigvereine der Centralverbände	145
Die Einnahmen und Ausgaben der Gewerkschaftskartelle	148	6. Den Kartellen angeschlossene sonstige Gewerkschaften	145
Schlussbemerkungen	148	7. Den Kartellen angeschlossene sonstige Organisationen	145
		8. Den Kartellen angeschlossene Mitglieder der Centralverbände und sonstigen Gewerkschaften	145
		9. Gewerkschaftsbureaus, Arbeiterssekretariat und Zahl der Angestellten	146
		10. Statistische Erhebungen	147
		11. Gesamtübersicht für die Jahre 1901—1914	147
		12. Ausgaben der Kartelle 1909—1914	148

## Tabellen:

1. Umfang, Einrichtungen und Tätigkeit der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1914	127
2. Kartelle, die außer dem Kartellbeitrag noch besondere Beiträge erheben	135
3. Jahresbeiträge der Kartelle	136

## Die deutschen Gewerkschaftskartelle im Jahre 1914.

### Der Umfang der Kartelle.

Die Kartellstatistik für das Jahr 1914 ist in ihren Ergebnissen mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar. Haben schon die Einberufungen zum Kriegsdienst einen nachhaltigen Einfluß auf den Bestand der Zentralverbände ausgeübt, so tritt die durch den Krieg erfolgte Schwächung der Gewerkschaften noch viel deutlicher hervor bei den örtlichen Vereinigungen der Zweigvereine, den Kartellen. Die Zweigvereine stehen in einer festen Verbindung mit dem Gesamtverband; durch Ausgleich der in den Verwaltungen tätigen Kräfte kann hier vieles zur Aufrechterhaltung der Organisation geschehen. Die örtlichen Zusammenschlüsse der Gewerkschaften sind dagegen losere Verbindungen. Sie beruhen auf der Erkenntnis von der Notwendigkeit des Zusammenwirkens der Mitglieder zur Wahrung gemeinsamer Interessen auf lokalem Gebiete. Gält es schon an sich schwer, in kleineren Orten zur Erledigung der Kartellobligationen geeignete Kräfte zu finden, so mußte der durch den Krieg herbeigeführte Entzug der besten Kräfte geradezu lähmend besonders auf die Tätigkeit der kleineren und mittleren Kartelle wirken. Die Folge ist denn auch ein starker Ausfall von Kartellen bei der Statistik des Jahres 1914 und eine häufige Unvollständigkeit in den Berichten. Dennoch hat die Statistik insofern einen großen Wert, als sie neben der bereits veröffentlichten Gewerkschaftsstatistik dem Einfluß des Krieges auf das Gewerkschaftsleben erkennen läßt, zweifellos wird sie dadurch in der Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

Das Kartellverzeichnis der Generalkommission am Schluß des Jahres 1913 weist neben 15 Orten, die durch Unterkommissionen mit Kartellen verbunden sind, 833 eingetragene Kartelle auf. Von diesen Kartellen sind 13 durch Zusammenschluß oder infolge Auflösung eingegangen. Es verblieb demnach ein Bestand von 820 Kartellen. Davon haben nur 578 Berichtsbogen eingesandt. Von dem erheblichsten Teil der fehlenden 242 Kartelle kann angenommen werden, daß sie nur zurzeit eine Tätigkeit nicht ausüben, die nach Beendigung des Krieges wieder von neuem einsetzen wird. Erst nach diesem Zeitpunkt wird der durch den Krieg herbeigeführte Verlust an Kartellen festgestellt werden können, der auch nur vorübergehend sein wird.

Um ermessen zu können, inwieweit die Kartelle durch die Einberufungen zum Kriegsdienst geschwächt wurden, ist in die vorliegende Statistik auch der Mitgliederbestand, der am 1. Juli 1914 also kurz vor Ausbruch des Krieges vorhanden war, aufgenommen worden. Angaben darüber machten 562 Kartelle, bei 13 weiteren wurde in Ermangelung dieser Zahlen der Mitgliederbestand des Jahres 1913 eingesetzt, der von dem des 1. Juli nicht wesentlich abweichen dürfte. Diese 575 Kartelle zählten zu dieser Zeit zusammen 2 133 890 Mitglieder. Von 568 Kartellen waren bis Schluß des Jahres 656 220 Mitglieder gleich 30,9 Proz. eingezogen. Der Mitgliederbestand am Ende des Jahres betrug 1 384 355, dabei fehlen jedoch die Angaben von 5 Kartellen. Nach den Gesamtzahlen wäre demnach bei den berichtenden Kartellen ein über die Einberufungen hinausgehender Mitgliederverlust von 93 000 eingetreten, sicherlich wird aber ein erheblicher Teil dieses Verlustes noch auf Konto der Einberufungen gesetzt werden können.

Vergleicht man die durch die Kartellstatistik ausgewiesenen Zahlen der Mitglieder mit dem Ergebnis der Gewerkschaftsstatistik, so ist der Ausfall an Mitgliedern nicht so erheblich, als es bei der großen Zahl der an der Statistik nicht beteiligten Kartelle vorausgesetzt werden könnte. Es zählten die der Generalkommission angeschlossenen Centralverbände einschließlich der Verbände der Hausangestellten und Landarbeiter am 1. Juli 1914 zusammen 2 510 585 und am Jahreschluß 1 502 811 Mitglieder. Zu der Jahreschluszziffer der Kartellstatistik rechnen jedoch auch 4584 Mitglieder, die sonstigen nicht der Generalkommission angeschlossenen Gewerkschaften angehören. Es kommen hierbei in Betracht die süddeutschen Eisenbahner mit 4546 und der Verband der Zeichner mit 38 Mitgliedern. Es wurden demnach von der Mitgliederzahl der Centralverbände am Schluß des Jahres 1 379 771 gleich 91,8 Proz. erfasst. Der den Umständen nach verhältnismäßig nicht so bedeutende Ausfall an Mitgliedern bei der Kartellstatistik ist darauf zurückzuführen, daß bei der Berichterstattung mehr die kleineren und auch mittleren Kartelle, weniger dagegen die größeren versagten. Die folgende Gegenüberstellung des Gesamtkartellbestandes nach Größenklassen und der auf sie entfallende Anteil der an der Berichterstattung beteiligten und nicht beteiligten Kartelle gibt darüber einen guten Aufschluß.

Es hatten Mitglieder	am 1. Juli 1914		Es haben	
	Kartelle	berichtet in Proz.	Kartelle	nicht berichtet in Proz.
bis 100	41	20	48,8	21
101 " 200	82	47	57,3	35
201 " 300	77	48	62,3	29
301 " 500	123	81	65,8	42
501 " 1000	179	118	65,9	61
1001 " 2500	148	123	83,1	25
2501 " 5000	82	78	95,1	4
5001 " 10000	26	25	96,2	1
10001 " 25000	25	24	96,0	1
über 25000	14	14	100,0	—
ohne Angabe	23	—	—	23
<b>Summa</b>	<b>820</b>	<b>578</b>	<b>70,5</b>	<b>242</b>

Bei der Einteilung der Kartelle in Größenklassen wurden die Mitgliederzahlen des 1. Juli zugrunde gelegt und wo diese Angaben fehlten, die Zahlen des Vorjahres benutzt. Die Schlussziffern des Jahres waren für diesen Zweck nicht verwendbar. Von der fünften bis zur sechsten Größenklasse fällt der Prozentsatz der nichtberichtenden Kartelle jah abwärts. Von den größeren Kartellen versagten bei der Berichterstattung Hanau (1913: 4690 Mitglieder), Hirschberg i. Schl. (4168), Birmasens (4813), Mülhausen i. Elz. (6976) und Straßburg i. Elz. (14 529). Der Bericht von Nordhausen (3834) traf leider zu spät ein. Die Kartelle mit über 25 000 Mitgliedern sind vollzählig an der Statistik beteiligt.

Der durch den Krieg bewirkte außergewöhnlich große Ausfall von Kartellen aus der Statistik läßt auch die Feststellung wichtig erscheinen, inwieweit sich dieser Ausfall auf die einzelnen Staaten und Landesteile verteilt. Die nachfolgende Aufstellung gewährt darüber ein gutes Bild.

	Gesamtzahl der Kartelle		Dabon haben berichtet	
	berichtet	nicht berichtet	berichtet	nicht berichtet
Ostpreußen . . . . .	6	4	2	2
Westpreußen . . . . .	10	7	3	3
Brandenburg . . . . .	56	41	15	15
Pommern . . . . .	15	10	5	5
Posen . . . . .	11	5	6	6
Schlesien . . . . .	52	36	16	16
Sachsen . . . . .	53	35	18	18
Schleswig-Holstein . . . . .	37	26	11	11
Hannover . . . . .	39	25	14	14
Westfalen . . . . .	46	36	10	10
Hessen-Rassau . . . . .	19	10	9	9
Rheinland . . . . .	41	28	13	13
Bayern, rechts d. Rheins	78	62	16	16
Bayern, links d. Rheins	16	10	6	6
Königr. Sachsen . . . . .	94	80	14	14
Württemberg . . . . .	35	26	9	9
Baden . . . . .	35	29	6	6
Hessen . . . . .	38	16	22	22
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	16	14	2	2
Großherzogtum Sachsen	10	6	4	4
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	4	2	2	2
Oldenburg . . . . .	13	8	5	5
Braunschweig . . . . .	12	8	4	4
Sachsen-Meiningen . . . . .	8	3	5	5
Sachsen-Altenburg . . . . .	12	8	4	4
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	12	11	1	1
Anhalt . . . . .	10	8	2	2
Schwarzburg-Sonderh. . . . .	5	2	3	3
Schwarzburg-Rudolstadt	8	6	2	2
Waldeck . . . . .	1	1	—	—
Neuß ältere Linie . . . . .	2	2	—	—
Neuß jüngere Linie . . . . .	4	2	2	2
Schaumburg-Lippe . . . . .	1	1	—	—
Lippe . . . . .	3	2	1	1

	Gesamtzahl der Kartelle		Dabon haben	
	berichtet	nicht berichtet	berichtet	nicht berichtet
Waldeck . . . . .	1	—	1	—
Bremen . . . . .	4	3	3	1
Hamburg . . . . .	4	3	3	1
Elfaß-Lothringen . . . . .	8	1	1	7
Lugemburg . . . . .	1	—	—	1
<b>Zusammen</b>	<b>820</b>	<b>578</b>	<b>578</b>	<b>242</b>

Von dem durch den Kriegszustand stark in Mitleidenschaft gezogenen Elfaß-Lothringen berichtete nur ein Kartell, und zwar Metz. Günstiger liegt es dagegen mit der Berichterstattung bei den durch die russische Invasion hart mitgenommenen Provinzen Ost- und Westpreußen. Von ihrem zwar an sich geringen Kartellbestand fehlen die Kartelle Culmburg, Graubenz, Gumbinnen, Insterburg und Poppot. Auffällig ist das besonders starke Versagen der Kartelle in Hessen-Rassau und Hessen bei der Berichterstattung.

Den Kartellen waren 7847 Gewerkschaften angeschlossen und 183 Zweigvereine der Zentralverbände standen ihnen fern. Ueber die Verteilung der angeschlossenen und nichtangeschlossenen Zweigvereine der Zentralverbände gibt die Tabelle 5 und über die Zahl der Mitglieder, die von den einzelnen Zentralverbänden den Kartellen angehören, die Tabelle 8 Auskunft.

Die Ausgaben der Kartelle werden in der Regel bestritten durch Erhebung fester Beiträge pro Mitglied und Jahr von den den Kartellen angeschlossenen Gewerkschaften. 225 Kartelle erheben neben dem Beitrag für ihre Aufgaben noch Extrabeiträge für besondere Zwecke. In erster Linie kommen hierbei in Betracht Beiträge zur Unterhaltung von Arbeitersekretariaten und Rechtsauskunftsstellen. Die Tabelle 2 gibt über die Erhebung von Beiträgen für besondere Zwecke eine spezielle Uebersicht. Die Höhe der Gesamtbeiträge schwankt zwischen 20 Pf. bis 5,30 Mark pro Jahr und Mitglied. Den höchsten Beitragssatz erhebt das Kartell Flensburg mit 5,30 Mk. Der auf jedes den Kartellen angeschlossene Mitglied nach den festgesetzten Sätzen entfallene Durchschnittsbeitragsatz betrug pro 1914 82,1 Pf., er ging gegen das Vorjahr um 10,6 Pf. zurück. Die Nachprüfung der untenstehenden Zusammenstellung ergibt, daß dieser Rückgang der Durchschnittsbeitragsleistung lediglich durch den starken Verlust an Mitgliedern infolge der Einberufungen verursacht wurde.

Beitragshöhe	1913		1914		gegen 1913 weniger	
	Kartelle	Mitglieder	Kartelle	Mitglieder	Mitglieder	in Proz.
bis 20 Pf.	46	22269	18	5736	16533	74,2
21—40 "	188	472447	116	308943	163504	34,6
41—100 "	355	1083835	286	656521	427314	39,4
101—200 "	153	654726	132	368420	286306	43,7
über 200 "	23	76311	24	44628	31683	41,5

Die besonders erhebliche Verminderung der Mitglieder der niedrigsten Beitragsklasse wird auch zum Teil durch den Ausfall an kleineren Kartellen aus der Statistik bedingt sein. Prozentual steigt sodann der Mitgliederverlust mit den höheren Klassen bis auf die höchste, die dann wieder eine geringe Senkung der Verlustziffer aufweist.

**Die Tätigkeit und Einrichtungen der Kartelle.**

Die hauptsächlichste Aufgabe der Kartelle ist die allseitige Förderung der gewerkschaftlichen Bewegung am Ort in friedlicher Arbeit. Zahlreiche von den Kartellen geschaffene Einrichtungen dienen

laufende Nummer  
 1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
Göttn























Tabelle 2 (Fortsetzung).

Kartelle	Jahresbeitrag pro Mitglied					Kartelle	Jahresbeitrag pro Mitglied					Kartelle	Jahresbeitrag pro Mitglied				
	zur Kartellkasse	für Sekretariat oder Auskunftsstelle	für Bibliothek und sonstige Bildungsbetreibungen	für Gewerkschaftshaus, Versammlungssaal, Herberge und sonstige Zwecke	insgesamt		zur Kartellkasse	für Sekretariat oder Auskunftsstelle	für Bibliothek oder sonstige Bildungsbetreibungen	für Gewerkschaftshaus, Versammlungssaal, Herberge und sonstige Zwecke	insgesamt		zur Kartellkasse	für Sekretariat oder Auskunftsstelle	für Bibliothek oder sonstige Bildungsbetreibungen	für Gewerkschaftshaus, Versammlungssaal, Herberge und sonstige Zwecke	insgesamt
Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.		
Selbert . . . . .	40	—	10	—	50	Berden a. d. Ruhr	40	—	140	—	80	Norms . . . . .	60	120	—	—	180
Berden . . . . .	60	15	10	—	85	Berden a. d. S.	50	20	—	—	70	Bürzburg . . . . .	10	140	10	14	164
Baldheim . . . . .	40	—	10	—	50	Biesbaden . . . . .	112	—	—	40	152	Bunsiedel . . . . .	80	104	10	—	194
Baltershausen . . . . .	40	60	—	—	100	Bismar . . . . .	60	30	—	—	90	Bechau . . . . .	40	—	10	—	50
Banne i. B. . . . .	48	112	—	—	160	Witten . . . . .	40	72	—	—	112	Berbig . . . . .	40	40	—	—	80
Barnemünde . . . . .	40	60	—	—	100	Wittenberg . . . . .	72	8	—	—	80	Beutenroda . . . . .	52	—	15	15	82
Beida . . . . .	72	20	—	—	92	Wittenberge . . . . .	60	10	—	—	70	Bittau . . . . .	40	—	8	40	88
Beimar . . . . .	60	20	30	60	170	Wolfsdüssel . . . . .	20	20	—	—	40	Börsig . . . . .	40	8	—	—	48
Berdau . . . . .	40	8	—	—	48	Wolgast . . . . .	120	40	—	—	160	Zwickau . . . . .	32	8	—	—	40

Anmerkungen zur Tabelle 2. <sup>1</sup> Für die Jugend. <sup>2</sup> Für Bibliothek 20 Pf. und für Jugendbewegung 20 Pf. <sup>3</sup> Bergarbeiter zahlen nichts. <sup>4</sup> Davon sind 20 Pf. für Bildungszwecke bestimmt. <sup>5</sup> Extrabeiträge, die nicht obligatorisch sind, werden erhoben: für die Bibliothek 10 Pf., für den Raifonds 20 und 10 Pf. <sup>6</sup> Außerdem zum Raifonds einen nicht obligatorischen Beitrag von 20 Pf. <sup>7</sup> Für das Bezirkssekretariat werden während des Krieges keine Beiträge erhoben. <sup>8</sup> Außerdem noch Beitrag zum Raifonds nach Beschluß. <sup>9</sup> Davon für Bibliothek und Jugendheim 12 Pf., für sonstige Bildungszwecke 60 Pf. <sup>10</sup> 20 Pf. für Bibliothek, 8 Pf. für die Jugend. <sup>11</sup> Bis zum Ausbruch des Krieges 10 Pf. <sup>12</sup> Für jedes Mitglied werden jährlich 6 Pf. an das Arbeitersekretariat Altenburg gezahlt. <sup>13</sup> 5 Pf. für Bildungszwecke und 5 Pf. für Bibliothek. <sup>14</sup> Für Bezirkskartell. <sup>15</sup> Für Bibliothek und Jugend. <sup>16</sup> Für Bildungsausfluß von auswärtigen Mitgliedern wird nichts erhoben. <sup>17</sup> Für Dispositionsfonds. <sup>18</sup> Für Raifonds, wurde im Berichtsjahr nicht erhoben.

Tabelle 3.

Jahresbeiträge.

Jährlicher Beitrag pro Mitglied	1905			1910			1913			1914		
	Kartelle	Mitglieder Anzahl	in Proz.	Kartelle	Mitglieder Anzahl	in Proz.	Kartelle	Mitglieder Anzahl	in Proz.	Kartelle	Mitglieder Anzahl	in Proz.
Unter 20 Pf. . . . .	19	251 960	21,3	6	4 032	9,2	4	1 210	0,05	—	—	—
20 . . . . .	99	100 096	8,5	66	350 604	18,5	42	21 059	0,9	18	5 786	0,4
21—39 . . . . .	36	98 851	8,0	41	115 867	6,1	34	345 703	15,0	27	259 117	18,7
40 . . . . .	123	128 045	10,8	176	173 476	9,2	154	126 744	5,5	89	49 826	3,6
41—59 . . . . .	4	58 154	4,9	26	278 136	14,7	48	151 179	6,5	41	101 291	7,3
60 . . . . .	69	160 474	13,6	113	143 884	7,6	147	261 084	11,3	105	144 435	10,4
61—79 . . . . .	3	41 632	3,5	15	159 388	8,4	27	251 262	10,9	30	148 839	10,7
80 . . . . .	25	70 656	6,0	54	186 377	9,9	68	112 204	4,9	57	57 669	4,2
81—100 . . . . .	22	129 714	11,0	45	116 035	6,1	65	308 106	13,3	53	204 287	14,8
101—120 . . . . .	25	73 587	6,2	56	158 025	8,3	85	256 819	11,1	64	116 917	8,4
121—140 . . . . .	12	37 686	3,2	13	42 188	2,2	28	127 018	5,5	26	94 208	6,8
141—160 . . . . .	7	15 470	1,3	15	43 341	2,3	17	65 381	2,8	16	81 581	5,9
161—180 . . . . .	4	5 834	0,5	9	67 011	3,6	13	113 791	4,9	15	82 854	2,4
181—200 . . . . .	1	1 037	0,1	5	43 834	2,3	10	91 717	4,0	11	42 862	3,1
über 200 . . . . .	4	2 978	0,3	9	7 687	0,4	23	76 311	3,3	24	44 628	3,2
Sonstige Beitragsleistg.	12	9 771	0,8	7	3 118	0,2	6	2 249	0,1	2	107	0,1
Summa . . . . .	465	1 180 940	100,0	656	1 892 953	100,0	771	2 311 837	100,0	578	1 384 355	100,0

liegen. (Tabelle 9.) Unter diesem Zuwachs befinden sich jedoch 5 neugeschaffene Bezirkssekretariate. Ueber die Bedeutung und den Umfang des den Mitgliedern durch die Sekretariate und die Rechtsauskunftsstellen gewährten Rechtsbeistandes wird die nächsten erscheinende Sekretariatsstatistik berichten. Allgemeine Versammlungen wurden 1138 und berufliche 519 von den Kartellen veranstaltet; der größere Teil davon wird auf das erste Halbjahr 1914 entfallen.

Hat der Kriegszustand das eigentliche Tätigkeitsgebiet der Kartelle stark eingeschränkt, so sind diesen andererseits dadurch auch neue Aufgaben zugewiesen worden. Zur Beurteilung der während des Krieges von den Kartellen ausgeübten Tätigkeit ist

es notwendig, auf diese Aufgaben hinzuweisen. Gleich zu Anfang des Krieges wandten sich die Gewerkschaften besonders den Fragen der Kriegsfürsorge für die Familien der Kriegsteilnehmer und für die Arbeitslosen zu. Es galt, die Gemeinden zur weitgehenden Beihilfe bei dieser Fürsorge zu veranlassen. Die Kartelle mußten hierbei in den Gemeinden mit die treibenden Kräfte bilden. Zwei von der Generalkommission veranstaltete umfangreiche Erhebungen über die Kriegsfürsorge der Gemeinden stützten sich hauptsächlich auf die Mitarbeit der Kartelle. Ziffernmäßig kommt diese Tätigkeit in der Zahl der von ihnen im Jahre 1914 vorgenommenen statistischen Erhebungen zum









Tabelle 4. (Fortsetzung.)

Table with columns: Laufende Nummer, Sitz des Gewerkschafts-fartells, Einnahmen (Gesamt-Einnahme ohne Kassenbestand, davon: aus Beiträgen der Gewerkschaften, sonstige Einnahmen, Annahmen, Ueber-schüsse von Kosten um.), Ausgaben (davon für: Agitation, Arbeiterbetreuer-lohnen, Statistische Erhebungen, Gewerkschaftshaus und Versammlungsräume, Herbergen und Arbeitsnachweise, Sekretariate, Auskunftsstellen, Bibliotheken und Lesezimmer, Sonstige Bildungsvereine, Bildungskosten, Erziehung der Jugend, Streiks und Aus-sperren, Verwaltungskosten, Sonstige Ausgaben).







**Tabelle 5.**  
Den Kartellen angeschlossene und nicht angeschlossene Zweigvereine der Centralverbände.

Zweigvereine der Verbände	1905 den Kartellen		1910 den Kartellen		1913 den Kartellen		1914 den Kartellen	
	angeschlossen	nicht angeschlossen	angeschlossen	nicht angeschlossen	angeschlossen	nicht angeschlossen	angeschlossen	nicht angeschlossen
Asphaltreue . . . . .	5	—	9	—	14	—	13	—
Bäcker . . . . .	120	3	184	6	219	4	114	—
Bauarbeiter . . . . .	226	5	297	7	680	28	509	13
Bergarbeiter . . . . .	33	5	84	8	107	16	80	7
Bildhauer . . . . .	97	5	84	3	90	2	69	—
Blumenarbeiter . . . . .	3	1	6	—	6	—	—	—
Böttcher . . . . .	109	8	153	4	155	1	134	—
Brauerarbeiter . . . . .	217	7	340	5	411	1	351	9
Buchbinder . . . . .	112	5	152	5	164	5	144	5
Buchdrucker . . . . .	240	56	343	63	409	66	325	37
Buchdruck-Hilfsarb.	23	—	69	3	79	1	67	1
Bureauangestellte . . . . .	18	2	90	9	117	11	125	6
Dachdecker . . . . .	118	10	170	5	208	8	163	2
Fabrikarbeiter . . . . .	220	4	401	8	474	13	387	10
Fleischer . . . . .	31	3	44	1	68	2	61	1
Formstecher . . . . .	18	—	—	—	—	—	—	—
Friseur . . . . .	45	2	58	4	65	—	43	—
Gärtner . . . . .	45	4	76	1	86	—	64	2
Gastwirtsgehilfen . . . . .	34	7	71	1	87	1	79	1
Gemeindearbeiter . . . . .	53	2	139	1	189	2	171	—
Glasarbeiter . . . . .	44	2	82	1	100	7	75	6
Glafer . . . . .	86	7	95	1	94	—	77	1
Grabeure . . . . .	34	1	—	—	—	—	—	—
Hafenarbeiter . . . . .	42	3	—	—	—	—	—	—
Handlungsgehilfen . . . . .	45	2	108	2	258	3	259	2
Handschuhmacher . . . . .	31	2	—	—	—	—	—	—
Hausangestellte . . . . .	—	—	—	—	33	1	39	—
Holzarbeiter . . . . .	421	5	572	9	651	11	489	8
Hutmacher . . . . .	37	2	44	—	43	—	41	—
Hollerer . . . . .	—	—	8	—	—	—	—	—
Kontrolloren . . . . .	20	4	—	—	—	—	—	—
Kürschner . . . . .	19	1	27	2	24	—	25	—
Kupferschmiede . . . . .	68	10	83	7	97	4	85	3
Lagerhalter . . . . .	68	3	143	3	—	—	—	—
Landarbeiter . . . . .	—	—	—	—	71	15	54	11
Lederarbeiter . . . . .	73	3	130	3	135	1	111	1
Lithographen . . . . .	94	3	145	5	137	5	117	2
Maler . . . . .	272	17	357	16	406	4	303	4
Maschinisten . . . . .	141	12	231	8	279	10	232	6
Maurer . . . . .	392	32	547	18	—	—	—	—
Metallarbeiter . . . . .	382	18	531	10	622	11	474	5
Mühlensarbeiter . . . . .	71	4	—	—	—	—	—	—
Notenstecher . . . . .	1	—	3	—	4	—	4	—
Portefeulter . . . . .	11	2	—	—	—	—	—	—
Porzellanarbeiter . . . . .	69	1	99	2	117	7	85	5
Sattler . . . . .	70	2	103	1	107	1	86	—
Schiffszimmerer . . . . .	23	—	32	—	29	—	25	—
Schirmmacher . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede . . . . .	127	8	139	3	—	—	—	—
Schneider . . . . .	249	9	282	5	302	7	243	5
Schuhmacher . . . . .	203	3	244	7	263	4	211	—
Seeleute . . . . .	9	—	—	—	—	—	—	—
Steinarbeiter . . . . .	112	2	162	9	186	17	154	6
Steinsetzer . . . . .	109	14	162	5	186	10	146	5
Tuffateure . . . . .	82	5	97	5	—	—	—	—
Tabakarbeiter . . . . .	188	5	247	10	271	6	213	2
Tapezierer . . . . .	102	3	136	—	143	—	121	1
Textilarbeiter . . . . .	160	3	226	7	260	9	221	3
Töpfer . . . . .	125	4	164	5	181	3	151	4
Transportarbeiter . . . . .	186	9	316	8	404	7	327	3
Urgolber . . . . .	19	—	—	—	—	—	—	—
Wäscharbeiter . . . . .	6	1	—	—	—	—	—	—
Witographen . . . . .	—	—	8	—	8	—	9	1
Warenverkäufer . . . . .	23	3	43	3	—	—	—	—
Zimmerer . . . . .	329	21	484	19	580	23	427	12
Zivilmusiker . . . . .	18	2	33	1	41	1	37	—
Ohne nähere Angabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	40	—
<b>Summa . . . . .</b>	<b>6326</b>	<b>357</b>	<b>8852</b>	<b>309</b>	<b>9660</b>	<b>328</b>	<b>7830</b>	<b>183</b>

**Tabelle 6.** Den Kartellen angeschlossene sonstige Gewerkschaften.

Gewerkschaft	Es waren angeschlossen			
	1905	1910	1913	1914
Eisenbahner . . . . .	20	27	20	16
Photographen . . . . .	3	—	—	—
Theater- und Kinoangestellte . . . . .	5	3	1	—
Verwaltungsbeamte . . . . .	7	—	—	—
Witographen . . . . .	3	—	—	—
Zeichner . . . . .	1	1	1	1
<b>Summa . . . . .</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>17</b>

**Tabelle 7.** Den Kartellen angeschlossene sonstige Organisationen.

Ort und Verwaltungsstelle	Zahl der Mitglieder	Ort und Verwaltungsstelle	Zahl der Mitglieder
<b>Verband der freien Gastwirte.</b>			
Bamberg . . . . .	20	Schweinfurt . . . . .	22
Bayreuth . . . . .	28	Seib . . . . .	13
Ermittschau . . . . .	8	Sonneberg . . . . .	13
Eisenberg S.-A. . . . .	11	Stendal . . . . .	4
Eimsborn . . . . .	12	Stollberg . . . . .	1
Forst N.-L. . . . .	31	Weimar . . . . .	23
Hagen i. B. . . . .	14	Werbau . . . . .	6
Halberstadt . . . . .	21	Wunsiedel . . . . .	4
Hof . . . . .	7	<b>Summa . . . . .</b>	<b>374</b>
Jena . . . . .	27	<b>Händler.</b>	
Kamenz . . . . .	1	Meerane . . . . .	67
Karlstraße . . . . .	38	Rirma . . . . .	9
Markredwig . . . . .	16	Reichenbach i. B. . . . .	10
Odenburg . . . . .	23	Treuen . . . . .	1
Rathenow . . . . .	8	<b>Summa . . . . .</b>	<b>87</b>
Reichenbach i. B. . . . .	15		
Salzungen . . . . .	8		

**Tabelle 8.** Den Kartellen angeschlossene Mitglieder der Centralverbände und sonstiger Gewerkschaften.

Verband der	Zahl der Mitglieder	Verband der	Zahl der Mitglieder
<b>a) Zentralverbände.</b>			
Asphaltreue . . . . .	604	Maschinisten . . . . .	12 042
Bäcker . . . . .	18 864	Metallarbeiter . . . . .	322 476
Bauarbeiter . . . . .	136 957	Notenstecher . . . . .	328
Bergarbeiter . . . . .	30 703	Porzellanarbeiter . . . . .	7 935
Bildhauer . . . . .	2 092	Sattler . . . . .	12 025
Böttcher . . . . .	5 143	Schiffszimmerer . . . . .	1 612
Brauer- und Mühlenarbeiter . . . . .	35 391	Schneider . . . . .	29 751
Buchbinder . . . . .	23 024	Schuhmacher . . . . .	27 165
Buchdrucker . . . . .	42 767	Steinarbeiter . . . . .	10 538
Buchdruckerei-Hilfsarbeiter . . . . .	10 315	Steinsetzer . . . . .	4 298
Bureauangestellte . . . . .	6 812	Tabakarbeiter . . . . .	16 334
Dachdecker . . . . .	3 455	Tapezierer . . . . .	5 497
Fabrikarbeiter . . . . .	121 484	Textilarbeiter . . . . .	86 062
Fleischer . . . . .	3 471	Töpfer . . . . .	4 726
Friseur . . . . .	1 088	Transportarbeiter . . . . .	120 715
Gärtner . . . . .	3 273	Witographen . . . . .	278
Gastwirtsgehilfen . . . . .	7 839	Zimmerer . . . . .	27 573
Gemeindearbeiter . . . . .	34 166	Zivilmusiker . . . . .	1 371
Glasarbeiter . . . . .	7 124	Ohne nähere Angabe (Einzelmitglieder) . . . . .	4 063
Glafer . . . . .	2 139	<b>a) Zusammen</b>	<b>1 379 771</b>
Handlungsgehilfen . . . . .	23 302	<b>b) Sonstige Gewerkschaften.</b>	
Hausangestellten . . . . .	4 738	Südb. Eisenbahner . . . . .	4 546
Holzarbeiter . . . . .	102 176	Zeichner . . . . .	38
Hutmacher . . . . .	10 327	<b>b) Zusammen</b>	<b>4 584</b>
Kupferschmiede . . . . .	3 146	<b>a) und b) Zusammen</b>	<b>1 384 355</b>
Kürschner . . . . .	2 602		
Landarbeiter . . . . .	1 988		
Lederarbeiter . . . . .	8 468		
Lithographen . . . . .	11 076		
Maler . . . . .	20 448		



Tabelle 10.

Statistische Erhebungen.

Karteile	Statistische Erhebungen			Karteile	Statistische Erhebungen			Karteile	Statistische Erhebungen			Karteile	Statistische Erhebungen		
	über Lohn- u. Arbeitsverhält.	Arbeitslosen- zählungen	Sonstige Erhebungen		über Lohn- u. Arbeitsverhält.	Arbeitslosen- zählungen	Sonstige Erhebungen		über Lohn- u. Arbeitsverhält.	Arbeitslosen- zählungen	Sonstige Erhebungen		über Lohn- u. Arbeitsverhält.	Arbeitslosen- zählungen	Sonstige Erhebungen
Altenburg	—	1	1	Frankenthal (Bf.)	—	1	—	Leisnig	—	1	*1	Reichenbach i. B.	—	2	—
Annaberg Buchh.	—	1	1	Frankfurt a. M.	—	1	—	Niequis	—	1	*1	Reutlingen	—	1	—
Ansbad	—	1	*1	Freiburg i. B.	—	1	*1	Rimbach i. S.	—	1	*1	Riefa	—	1	—
Acherleben	—	—	—	Härtenfeldbrud	—	1	—	Ruppstadt	—	1	1	Ronneburg	—	1	—
Auerbach i. B.	—	—	*2	Härtenwalde	—	—	*2	Röbau i. S.	—	1	1	Rosenheim	—	—	*1
Augsburg	—	1	*1	Härth	—	1	—	Röwenberg	—	—	*2	Rostod	—	2	*1
Bamberg	1	1	*1	Sera (Neuh)	—	—	*2	Rudolfsgraben	—	1	—	Schneidb.	—	2	—
Barren-Elberfeld	—	1	*1	Glauchau	—	1	—	Wagdeburg	—	1	1	Schmölln	—	1	—
Baunzen	—	1	—	Gleiwitz	—	—	*1	Wainz	—	1	1	Schönebeck a. d. E.	—	—	*1
Bayreuth	—	1	—	Göppingen	—	1	—	Walchin	—	1	—	Schweinfurt	—	1	*1
Bensheim i. S.	—	1	1	Göhrnis	—	1	—	Wannheim	—	1	—	Schwenningen	—	1	1
Bergedorf-Sande	1	1	—	Goldberg i. Schl.	—	—	*1	Wartburg a. Lahn	—	4	—	Schwerin i. M.	—	1	—
Berlin	—	1	—	Greifswald	—	1	*1	Wartstadt	—	—	*1	Söllingen	—	1	—
Bielefeld	2	1	*1	Grana b. Chemnitz	—	—	—	Wartstedt	—	—	—	Sonneberg i. Th.	—	1	—
Bischofsverda i. S.	—	1	*1	Hagen i. B.	—	—	*1	Wartzen	—	—	—	Spremberg	—	1	—
Bonn	—	1	1	Hainichen	—	—	—	Wetane	—	1	—	Sprottau	—	1	—
Brandenburg	—	1	—	Halberstadt	—	1	1	Wemel	—	1	—	Stade	—	1	—
Braunschweig	—	—	*2	Halle	—	—	2	Weselwitz	—	1	—	Starnberg	—	—	*2
Bremen	—	1	—	Hannover	—	—	*1	Witten i. B.	—	1	—	Stahfurt	—	2	—
Bremerhaven	—	—	*1	Harburg	—	—	*1	Wittweida	—	1	—	Stettin	—	1	1
Breslau	—	1	1	Hartau	—	—	—	Wühlhausen i. Th.	—	1	—	Stralsund	—	1	1
Brieg i. Schl.	2	1	—	Hahnau i. Schl.	—	1	—	Wülshausen a. Ruhr.	—	—	1	Straubing	—	1	1
Brunsbüttelkoog	—	1	—	Heidelberg	—	—	*1	Wünnen	—	2	1	Streisitz i. M.	—	1	—
Burglau	—	1	—	Heidingsfeld	—	3	—	Raumburg a. d. S.	—	1	—	Stuttgart	—	—	*1
Burgstädt i. S.	—	1	*1	Heilbronn	—	—	*1	Reichsfau	—	1	1	Taucha	—	1	—
Cassel	2	1	—	Helmsfeld	—	2	—	Reigersdorf	—	—	*1	Tilfit	—	1	1
Celle	1	1	*1	Hodenheim i. Bad.	1	—	—	Reubaldensleben	—	3	—	Tirchentreuth	—	1	—
Chemnitz	2	1	1	Hoherswerda	—	—	—	Reuruppin	—	1	—	Torgelow	—	1	—
Coburg	—	1	—	Jauer	—	1	—	Reustadt b. Cob.	—	1	—	Ulm	—	—	1
Cöln	—	—	*1	Jena	—	1	*1	Reuwoied	—	1	—	Uttichau	—	—	1
Cöthen	—	1	1	Jimenau	—	1	—	Romwes.	—	4	1	Walburg i. Schl.	—	1	—
Cottbus	—	1	—	Jngolstadt	—	1	—	Rörnberg	—	1	1	Walheim i. S.	—	—	*1
Crefeld	—	—	—	Nerohn	—	1	—	Rörnberg	—	1	1	Waldenmünde	—	1	—
Crimmitschau	—	—	*2	Nüterbog	—	2	1	Ober-Ramstadt	—	—	—	Wedel	—	1	—
Danzig	—	—	*1	Raiferslautern	—	2	1	Deberan	—	1	—	Weimar	—	1	*1
Darmstadt	—	1	—	Rarlruhe	—	1	—	Deynhausen	—	—	*1	Weißfels a. S.	—	—	*1
Deffau	—	1	*1	Rattowiz	—	1	—	Dhlau	—	—	—	Werdau	—	1	—
Dippoldiswalde	2	1	—	Raufbeuren	—	1	—	Dsnabrück	—	1	—	Wernigerode	—	1	—
Döbeln	—	1	—	Römigsbrück	—	1	—	Osterode a. S.	—	1	—	Wiesbaden	—	1	—
Dortmund	—	1	—	Röslin	—	1	—	Barchim i. M.	—	1	—	Witten	—	1	—
Dresden	2	1	*1	Kreuznach	—	1	—	Bafing	—	1	—	Witzburg	—	1	—
Erfenforde	—	1	—	Kronach	—	1	*1	Beine	—	1	—	Wunthedel	—	1	—
Erfenach	—	1	1	Lahr i. Bad.	—	—	*1	Bforzheim	—	1	—	Wurzen	—	1	—
Elmsborn	—	1	—	Lampertshelm	—	1	—	Bfungstadt	—	1	—	Zeit	—	2	—
Emden	—	1	*1	Landsbut i. Schl.	—	1	*2	Blauen i. B.	—	1	—	Zeulentoba	—	12	*1
Erfurt	—	1	*1	Landsberg a. d. S.	—	2	1	Potsdam	—	1	—	Zoffen	—	1	1
Erlangen	2	1	—	Langenberg (Neuh)	—	—	*2	Quefzlinburg	—	—	*1	Zwoifau	—	1	—
Euchenheim	—	1	—	Langenbielau	—	1	—	Radolfzell	—	1	—				
Fichterswalde	—	1	*1	Langenöls	—	—	*1	Rastatt	—	1	—				
Fleensburg	—	1	1	Langenwiesen	—	1	—	Rathenow	—	1	—				
				Leipzig	—	2	1	Regensburg	—	1	*1				
								Reichenbach i. Schl.	—	1	*1				
												Summa	10	171	110

\* Einziehung zum Kriegsdienst usw. (je 1). <sup>1</sup> Wöchentlich. <sup>2</sup> Dauernd oder fortlaufend monatlich oder wöchentlich (mehr- malige). <sup>3</sup> Davon 1 über Mieten.

Tabelle 11. Gesamtübersicht für die Jahre 1901-1914.

Jahr	Berichtet ist von		Zahl der			Lokalvereine sind			Einnahme ohne Streit- sammlung	Ausgabe ohne Streit- unter- stützung	Streifunterstützung	
	Kar- tellen	Prozent aller Karteile	Mitglieder	nicht ange- schlossenen Zweige	in Karteilen	insgesamt	mit Mit- gliedern	aus der Kartellklasse			aus Sammlungen	
1901	319	90,00	3995	481 718	328	28	58	10 572	294 189	208 349	27 346	214 104
1902	365	93,00	4742	614 722	339	36	84	12 598	272 894	285 468	14 023	60 739
1903	387	93,50	5207	758 723	312	30	60	9 241	435 466	305 218	60 870	717 525
1904	405	93,50	5559	924 026	348	25	44	9 824	395 712	398 601	43 976	263 822
1905	465	96,90	6495	1 180 940	357	18	41	16 870	512 394	499 671	34 077	878 715
1906	526	95,10	7390	1 500 206	400	18	35	4 245	672 545	559 981	27 919	267 545
1907	558	95,06	7777	1 596 409	396	12	12	1 337	784 647	688 081	17 927	97 302
1908	606	97,27	8438	1 560 896	394	—	—	—	886 804	869 558	5 868	7 732
1909	619	94,65	8548	1 619 666	330	—	—	—	976 629	945 413	21 818	742 624
1910	656	95,91	8883	1 892 953	309	—	—	—	1 127 148	1 031 995	23 447	646 160
1911	691	97,74	9261	2 160 728	310	—	—	—	1 513 893	1 301 468	25 191	278 776
1912	717	96,38	9418	2 339 571	272	—	—	—	1 838 782	1 635 718	21 110	130 260
1913	771	96,38	9682	2 311 837	228	—	—	—	2 143 101	2 145 049	9 706	8 639
1914	578	70,49	7847	1 384 855	183	—	—	—	1 666 039	1 779 185	3 657	2 297